

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

GESCHÄFTSJAHR 2009/2010

Bericht zum 3. Quartal – 1. Oktober 2009 bis 30. Juni 2010

DIE ERSTEN DREI QUARTALE AUF EINEN BLICK

Kennzahlen

In TEUR	01.10.2009 – 30.06.2010	01.10.2008 – 30.06.2009
Umsatzerlöse	304.714	293.760
Betriebsergebnis	29.848	25.758
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.406	26.460
Ergebnis nach Ertragsteuern	22.407	19.857
Free Cashflow	1.927	19.439
Investitionen	8.310	13.415
Eigenkapital am 30.06.	127.281	109.460
Eigenkapitalquote am 30.06. (in %)	57,0	53,6
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 30.06.	6.111	5.476
Börsenkurs am 30.06. (in EUR)*	29,09	14,31
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	30,24	20,66
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	16,60	12,20

* Schlusskurs im Xetra-Handel ** Xetra-Handel

Die globale Konjunkturlage hat sich aufgehellt. Das Geschäftsklima entwickelte sich in den letzten Monaten positiv und der Welthandel gewann zunehmend an Fahrt. Die Automobilindustrie profitierte von dieser Entwicklung und verzeichnete einen Anstieg in den Pkw-Absätzen. Vor allem die asiatischen Märkte trugen zum Wachstum bei. Auch im Bertrandt-Konzern war ein Erholungstrend spürbar. Das Unternehmen erzielte einen positiven Geschäftsverlauf innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009/2010.

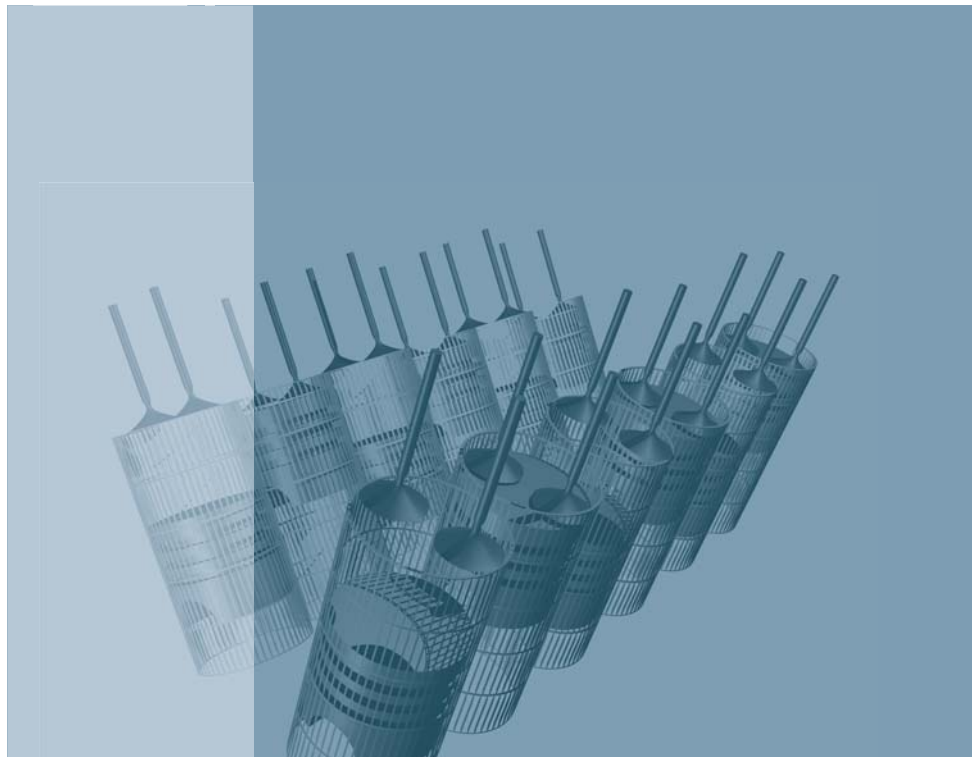
- In den ersten drei Quartalen stiegen die Umsatzerlöse um 3,7 Prozent auf 304.714 TEUR (Vorjahr 293.760 TEUR) an. Im Zeitraum von April bis Juni 2010 lagen die Umsatzerlöse bei 110.137 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Umsatzsteigerung in Höhe von 31,2 Prozent (Vorjahr 83.925 TEUR).
- Das Betriebsergebnis entwickelte sich ebenfalls positiv und belief sich in den ersten neun Monaten auf 29.848 TEUR (Vorjahr 25.758 TEUR). In der isolierten Betrachtung konnte das Betriebsergebnis auf 9.988 TEUR erhöht werden (Vorjahr 6.386 TEUR).
- Im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 erwirtschaftete Bertrandt bis zum 30. Juni 2010 ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 22.407 TEUR (Vorjahr 19.857 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahresquartal nahm das Ergebnis nach Ertragsteuern um 2.584 TEUR auf 7.134 TEUR zu (Vorjahr 4.550 TEUR).
- Das kumulierte Ergebnis pro Aktie lag bei 2,23 EUR (Vorjahr 1,98 EUR).

Der Bertrandt-Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2010 6.111 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres stieg die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 680 an (5.431 Mitarbeiter zum 30. September 2009). Bei einer Bilanzsumme von 223.254 TEUR ergab sich eine Eigenkapitalquote von 57,0 Prozent (57,4 Prozent zum 30. September 2009). Die Investitionen summieren sich auf 8.310 TEUR (Vorjahr 13.415 TEUR) und der Free Cashflow belief sich auf 1.927 TEUR (Vorjahr 19.439 TEUR).

Die auf Wachstum ausgerichtete Strategie von Bertrandt mit ihren drei Eckpfeilern – Automobil, Luftfahrt sowie Wachstumsbranchen außerhalb der Mobilitätsindustrie – wird konsequent fortgeführt. Der Engineering-Markt stellt aufgrund der sich bietenden Herausforderungen wie beispielsweise CO₂-Reduzierung und neue Antriebstechnologien ein interessantes Umfeld dar. Bertrandt sieht auch zukünftig gute Potenziale, sich als kompetenter und stabiler Partner am Markt zu positionieren.

BERICHT ZUM 3. QUARTAL – 1. OKTOBER 2009 BIS 30. JUNI 2010

KONZERN-KENNZAHLEN



02	DIE ERSTEN DREI QUARTALE AUF EINEN BLICK
06	KONZERN-LAGEBERICHT
14	KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS
18	VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG
22	QUARTALE IM ÜBERBLICK
23	FINANZKALENDER
23	IMPRESSUM

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

KONZERN-LAGEBERICHT

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner in Europa erarbeitet Bertrandt an 31 Standorten mit den Kunden direkt vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus werden mit der Tochtergesellschaft Bertrandt Services technische und kaufmännische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrie in den Branchen Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Medizintechnik und IT deutschlandweit angeboten. Ein breites Leistungsspektrum sowie Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie dem Trend zur umweltfreundlichen Mobilität nimmt die Komplexität individueller Entwicklungslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise CO₂-reduzierte Antriebstechnologien, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine solide Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wirtschaftliche Entwicklung

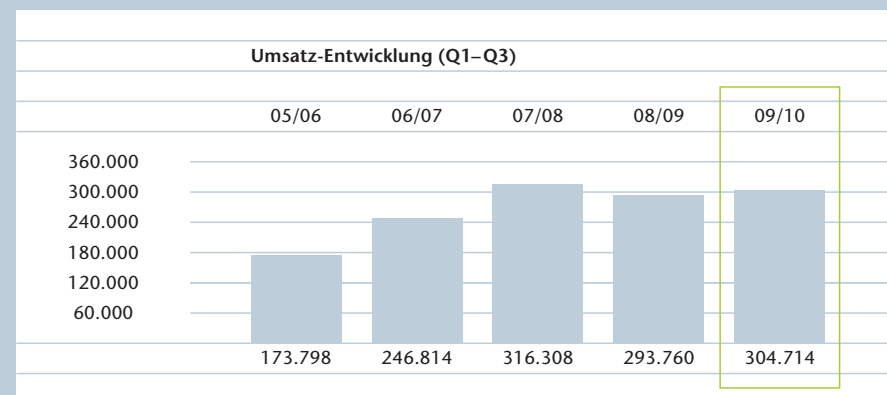
Die Stimmung in der Wirtschaft hat sich nach der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise aufgehellt. Das Geschäftsklima entwickelte sich in den letzten neun Monaten positiv und der Welthandel konnte deutlich zulegen. Die treibende Kraft im Welthandel stellt vor allem China dar. Doch auch in anderen Industrie- und Schwellenländern setzt sich der Erholungstrend fort. Die Unternehmen expandieren größtenteils wieder und investieren in Anlagegüter. Diese Entwicklung wird zusätzlich durch einen relativ niedrigen Euro-Kurs beflügelt, was der deutschen Exportwirtschaft zugute kommt. Vor diesem Hintergrund erholt sich die deutsche Wirtschaft schneller, als von vielen Volkswirten erwartet. Laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland von Januar bis März 2010 um 0,6 Prozent und von April bis Juni 2010 voraussichtlich um 5,8 Prozent. Für das Gesamtjahr 2010 wird ein Wachstum von 2,1 Prozent erwartet. Zugleich dürfen jedoch gegenwärtige Herausforderungen wie beispielsweise eine prekäre Haushaltssituation einzelner EU-Länder sowie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise nicht aus den Augen verloren werden. Durch die Abwertung des Euros erhöhten sich zum Nachteil für die Binnenwirtschaft die Preise für importierte Wirtschaftsgüter. Dadurch stieg die Inflation laut dem IfW um 1,2 Prozent an.

Branchenentwicklung

Die sich in 2009 abzeichnende Erholung der Automobil- und Luftfahrtindustrie hat sich im ersten Halbjahr 2010 fortgesetzt. Weltweit nahm die Nachfrage nach Autos zu. Die Pkw-Exporte deutscher Automobilhersteller stiegen laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) im Vorjahresvergleich um 44 Prozent an, und die Pkw-Produktion erhöhte sich um 23 Prozent. Vor allem die asiatischen Märkte und auch die USA trugen zum Wachstum bei. In China stiegen die Neuzulassungen von Personenkraftwagen in den ersten sechs Monaten um 49,6 Prozent auf 5,4 Mio. an. In den USA kletterte die Zahl der Neuzulassungen auf 5,6 Mio., was einem Anstieg von 16,8 Prozent entspricht. Die Neuzulassungen in Europa hingegen konnten aufgrund der ausgelaufenen Incentivierungsprogramme nur ein minimales Wachstum von 0,6 Prozent auf 7,5 Mio. Pkws verzeichnen. Die Zunahme der Exporte wirkt sich positiv auf die Beschäftigung und auf die Auslastung der deutschen Unternehmen aus. Die Automobilhersteller halten weiterhin an ihrer Strategie der hohen Modell- und Variantenvielfalt fest. Gleichzeitig arbeiten sie intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien, um den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich kraftstoffarmer und CO₂-reduzierter Mobilität Rechnung zu tragen. Im Bereich der CO₂-Emission verzeichnen die deutschen Automobilhersteller Fortschritte. Rund 260 Modelle haben derzeit laut VDA einen CO₂-Ausstoß, der unter 130 g/km liegt. Vor drei Jahren lag die Modellanzahl noch im mittleren zweistelligen Bereich.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf des Bertrandt-Konzerns entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 positiv. Das Marktumfeld erholte sich von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Bertrandt erwirtschaftete in diesem Zeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 304.714 TEUR (Vorjahr 293.760 TEUR). Im Zuge dieser Entwicklung konnte der Bertrandt-Konzern in den Segmenten Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik eine leicht steigende Ergebnisentwicklung im Vorjahresvergleich verzeichnen. Das Fundament hierfür bildet die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, welche eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen verbindet. Neue Antriebstechnologien sowie eine zunehmende Modellvielfalt stellen weiterhin die Wachstumstreiber im Marktumfeld dar.



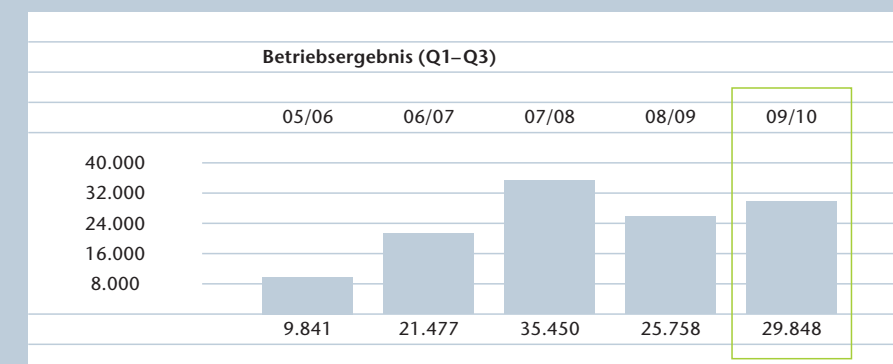
Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten verfolgt Bertrandt die Strategie, eine bestmögliche Kundennähe sicherzustellen. In enger Abstimmung mit den inländischen Standorten bietet Bertrandt sein gesamtes Leistungsspektrum auch in England, Frankreich, Schweden, Spanien und in den USA an. Die ausländischen Standorte konnten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Ertragslage

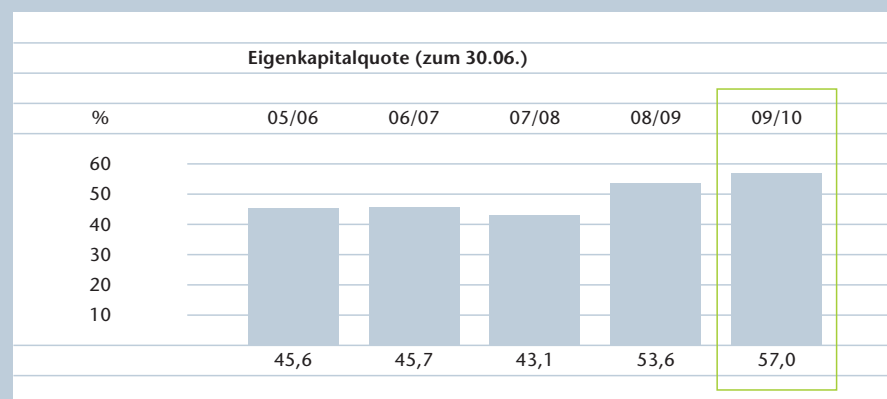
In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009/2010 steigerte sich das Betriebsergebnis um 15,9 Prozent auf 29.848 TEUR (Vorjahr 25.758 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,8 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nahm ebenfalls leicht zu und betrug 30.406 TEUR (Vorjahr 26.460 TEUR). Bei einer Steuerquote von 25,4 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 22.407 TEUR (Vorjahr 19.857 TEUR) erzielt.

Die Aufwendungen stellten sich innerhalb der ersten drei Quartale wie folgt dar: Der Materialaufwand bewegte sich mit 25.093 TEUR annähernd auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr 24.941 TEUR). Durch den Mitarbeiteraufbau erhöhte sich die Personalaufwandsquote leicht und betrug 72,2 Prozent. Absolut nahm der Personalaufwand um 9.556 TEUR zu und belief sich im Berichtszeitraum auf 220.107 TEUR (Vorjahr 210.551 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich und betrugen im Berichtszeitraum 31.843 TEUR (Vorjahr 34.601 TEUR).

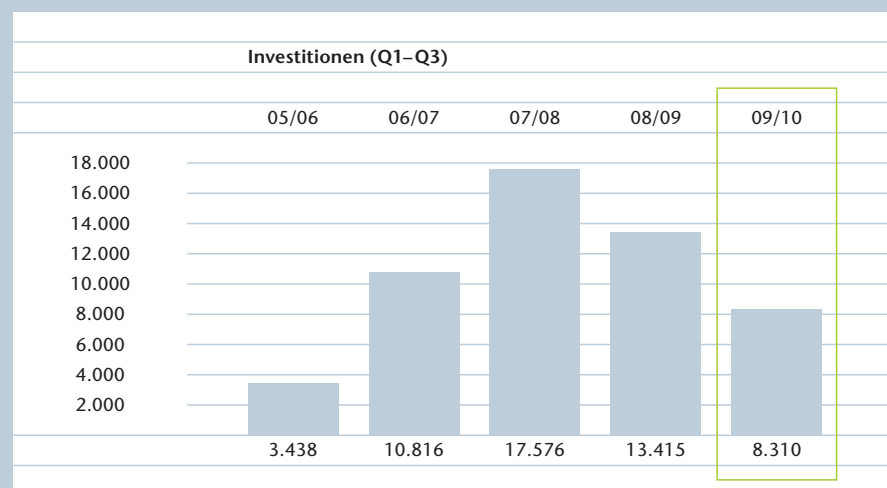


Finanz- und Vermögenslage

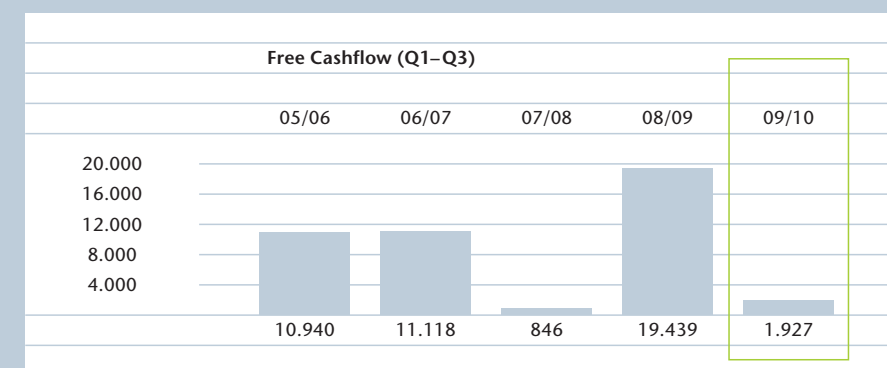
Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2010 um 24.312 TEUR auf 223.254 TEUR (198.942 TEUR zum 30. September 2009). Im Einzelnen stellt sich die Bilanz wie folgt dar: Zum Stichtag betragen die langfristigen Vermögenswerte auf der Aktiv-Seite 68.356 TEUR (68.335 TEUR zum 30. September 2009). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 154.898 TEUR (130.607 TEUR zum 30. September 2009). Der Anstieg in der Bilanzsumme spiegelt sich insbesondere in den Forderungen wider, die aus einem erhöhten Geschäftsvolumen resultierten. Auf der Passiv-Seite nahmen die kurzfristigen Schulden um 10.217 TEUR auf 83.343 TEUR (73.126 TEUR zum 30. September 2009) zu.



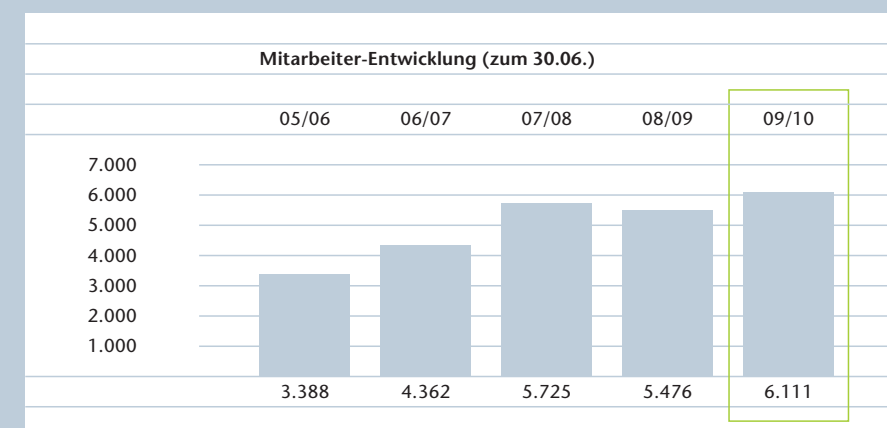
Das Eigenkapital konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 einen Anstieg von 13.167 TEUR verzeichnen und betrug zum 30. Juni 2010 127.281 TEUR (114.114 TEUR zum 30. September 2009). Mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 57,0 Prozent (57,4 Prozent zum 30. September 2009) gehört Bertrandt weiterhin zu den substanzstarken Unternehmen der Automobil- und Luftfahrtbranche.



In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009/2010 erfolgten die Investitionen bedarfsbezogen und betrugen 8.310 TEUR (Vorjahr 13.415 TEUR). Im Zuge des erhöhten Geschäftsvolumens nahmen die Forderungen und Verbindlichkeiten zu. Vor diesem Hintergrund belief sich der Free Cashflow auf 1.927 TEUR (Vorjahr 19.439 TEUR).



Bertrandt verzeichnete im Berichtszeitraum ein erneutes Mitarbeiterwachstum. Konzernweit waren zum 30. Juni 2010 6.111 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiteranzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 635 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 5.476). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf unserer Webseite www.bertrandt.com unter Karriere.

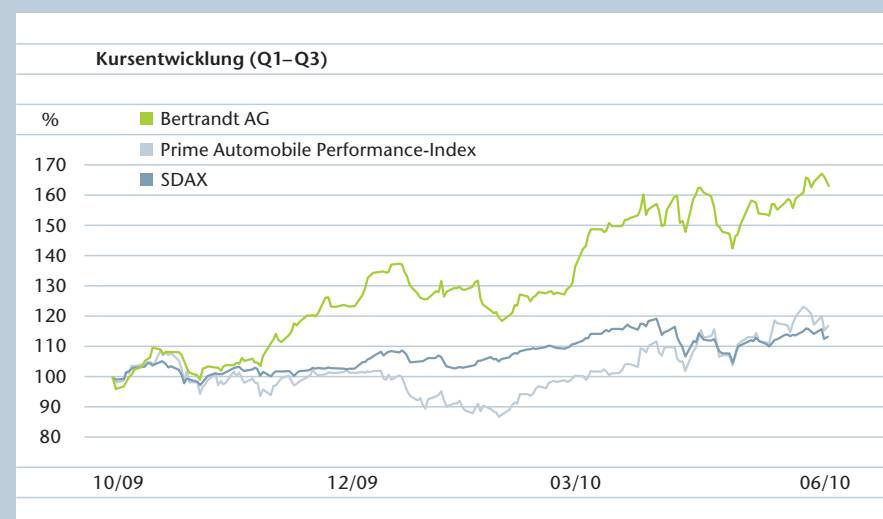


Beschäftigungszahlen

Die Bertrandt-Aktie

Aufgrund der Staatsverschuldung einzelner europäischer Länder gerieten die Aktienkurse zeitweise unter Druck und die Volatilität an den Finanzmärkten stieg an. Im April 2010 erreichte der DAX sein Jahreshoch von 6.332 Zählern. Mitte Mai fiel der deutsche Leitindex kurzzeitig aufgrund der Verunsicherung über den griechischen Staatshaushalt unter die 5.700-Marke zurück. Anschließend zog er wieder an und erreichte im Juni 2010 fast sein Jahreshoch vom April 2010. Der SDAX sowie der Prime Automobile Performance-Index verzeichneten ähnliche Verläufe, jedoch mit geringeren Schwankungen. Die Bertrandt-Aktie entwickelte sich positiver als die beiden Referenzindizes.

Am 2. Oktober 2009 startete die Aktie mit einem Tiefstkurs von 16,60 EUR im Xetra-Handel ins laufende Geschäftsjahr. Danach entwickelte sich die Bertrandt-Aktie in den ersten neun Monaten fast kontinuierlich nach oben. Am 29. Juni 2010 erreichte sie schließlich einen Höchststand von 30,24 EUR. Im Berichtszeitraum erzielte die Aktie somit einen Wertzuwachs von 82,2 Prozent. Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf unserer Webseite www.bertrandt.com unter Investor Relations.



Risikobericht

Der Bertrandt-Konzern ist als international tätiger Dienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2008/2009 ausführlich berichtet. Ihre Eintrittswahrscheinlichkeit hat sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 für Bertrandt nicht erhöht. Weitere wesentliche Risiken kamen nicht hinzu. Als Hauptrisiken sieht Bertrandt einen erneuten konjunkturellen Rückgang. Es bleibt abzuwarten, wie nachhaltig das Wirtschaftswachstum ist und welche Auswirkung die Staatsverschuldung einzelner Industrieländer auf die Wirtschaft hat. Ein erneuter Absatzrückgang im Pkw-Markt könnte sich nachteilig auf die Liquidität der Hersteller und Zulieferer auswirken. Infolgedessen könnte das Forschungs- und Entwicklungsvolumen zurückgehen und die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändert werden. Insgesamt schätzt Bertrandt die Risiken als transparent und berechenbar ein. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Prognosebericht und Ausblick

Die Stimmung in der Wirtschaft wird aufgrund der weltweit gestiegenen Nachfrage freundlicher. Die Weltwirtschaft erholt sich nach den Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) noch stärker als bisher angenommen. Im Juni erhöhte der IWF zum zweiten Mal in 2010 seine Wachstumsprognose um 0,4 Prozent auf 4,6 Prozent. Der Aufwärtstrend lässt sich bei den aufstrebenden Wirtschaftsmächten vor allem auf China, Indien und Brasilien zurückführen. Unter den Industrieländern trugen am meisten die USA und Kanada bei. Die Eurozone hängt hingegen dem Wachstum hinterher.

Aufgrund der Schuldenprobleme einzelner EU-Staaten rechnet der IWF in diesem Jahr mit einem Wachstum von 1,0 Prozent. Im kommenden Jahr soll der EU-Raum um 1,5 Prozent wachsen. Deutschland wird auch in den nächsten Monaten die Konjunkturlokomotive Europas bleiben. Die hiesigen Industrien werden weltweit nachgefragt und das volkswirtschaftliche Umfeld stellt sich als intakt dar. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht in diesem Jahr von einem Wachstum in Höhe von 2,1 Prozent aus. Im nächsten Jahr wird ein Wachstum von 1,2 Prozent erwartet. Der wirtschaftliche Aufschwung gilt jedoch noch nicht als gefestigt. Die Staatsverschuldung könnte die wirtschaftliche Erholung und das Vertrauen an den Finanzmärkten gefährden.

Die Nachfrage nach Automobilen hat weltweit zugenommen. Der globale Automobilabsatz wird nach Angaben des VDA im Jahr 2010 auf mindestens 59 Mio. Pkws zunehmen. Der asiatische Markt sowie die USA werden einen großen Teil dazu beitragen. Westeuropa hingegen wird nicht mehr das Vorjahresniveau erreichen, da zahlreiche Incentivierungsprogramme von europäischen Staaten ausgelaufen sind. Der VDA geht davon aus, dass sich der positive Trend im Pkw-Export von deutschen Automobilherstellern auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2010 fortsetzen wird. Es wird erwartet, dass im Gesamtjahr 2010 rund 4,15 Mio. Pkws exportiert werden. Dies wäre eine leichte Steigerung im Vergleich zum Exportniveau von 2008, das nur leicht unter dem Rekordjahr von 2007 liegt. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten weiterhin intensiv an zukunftssträchtigen Antriebstechnologien. Zugleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen. Diese beiden Faktoren lassen darauf schließen, dass die Autokonzerne ihr hohes Forschungs- und Entwicklungsniveau beibehalten werden. Für das laufende Geschäftsjahr 2009/2010 erwartet Bertrandt im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatz- und Ergebniswachstum. Bei einer nachhaltigen Erholung der Wirtschaft und der Pkw-Absatzmärkte sieht Bertrandt auch mittelfristig Chancen auf eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie in den Branchen Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Medizintechnik und IT konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

KONZERN-QUARTALS-ABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Q3	Q3	Q1-Q3	Q1-Q3
01.10. bis 30.06.	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	110.137	83.925	304.714	293.760
Andere aktivierte Eigenleistungen	55	70	209	161
Gesamtleistung	110.192	83.995	304.923	293.921
Sonstige betriebliche Erträge	1.452	3.057	9.879	10.031
Materialaufwand	-8.770	-6.018	-25.093	-24.941
Personalaufwand	-79.383	-64.126	-220.107	-210.551
Abschreibungen	-2.489	-2.734	-7.911	-8.101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.014	-7.788	-31.843	-34.601
Betriebsergebnis	9.988	6.386	29.848	25.758
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	0	-12	21	3
Finanzierungsaufwendungen	-3	-63	-12	-182
Übriges Finanzergebnis	348	459	549	881
Finanzergebnis	345	384	558	702
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Geschäftstätigkeit	10.333	6.770	30.406	26.460
Sonstige Steuern	-120	-94	-350	-369
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.213	6.676	30.056	26.091
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.079	-2.126	-7.649	-6.234
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.134	4.550	22.407	19.857
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	-1	-1
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	7.134	4.550	22.406	19.856
Anzahl der Aktien in tausend Stück				
– verwässert/unverwässert – durchschnittlich gewichtet	10.040	10.023	10.040	10.023
Ergebnis je Aktie				
– verwässert/unverwässert – (in EUR)	0,71	0,45	2,23	1,98
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.134	4.550	22.407	19.857
Unterschiede aus Währungsumrechnung	252	129	334	-216
Gesamterfolg	7.386	4.679	22.741	19.641
– davon Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	-1	-1
– davon Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	7.386	4.679	22.740	19.640

Konzern-Bilanz

	30.06.2010	30.09.2009
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	10.761	11.417
Sachanlagen	42.370	41.621
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.730	4.891
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	825	804
Übrige Finanzanlagen	4.503	4.539
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.589	1.532
Ertragsteuerforderungen	1.007	973
Latente Steuern	2.571	2.558
Langfristige Vermögenswerte	68.356	68.335
Vorräte	436	416
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	24.401	13.279
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	92.638	72.387
Ertragsteuerforderungen	170	170
Liquide Mittel	37.253	44.355
Kurzfristige Vermögenswerte	154.898	130.607
Aktiva gesamt	223.254	198.942
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklagen	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	63.167	62.383
Konzern-Bilanzgewinn	27.343	14.960
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	127.278	114.111
Anteile anderer Gesellschafter	3	3
Eigenkapital	127.281	114.114
Rückstellungen	6.151	5.932
Sonstige Verbindlichkeiten	535	559
Latente Steuern	5.944	5.211
Langfristige Schulden	12.630	11.702
Steuerrückstellungen	3.982	11.177
Sonstige Rückstellungen	24.724	21.854
Finanzschulden	432	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.676	5.879
Sonstige Verbindlichkeiten	47.529	34.111
Kurzfristige Schulden	83.343	73.126
Passiva gesamt	223.254	198.942

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile				
Stand 01.10.2009	10.143	26.625	66.638	-2.328	-1.927	14.960	114.111	3	114.114
Dividendenausschüttung						-10.023	-10.023		-10.023
Gesamterfolg			334			22.406	22.740	1	22.741
Sonstige neutrale Veränderungen							0	-1	-1
Zugang/Abgang eigene Anteile					450		450		450
Stand 30.06.2010	10.143	26.625	66.638	-1.994	-1.477	27.343	127.278	3	127.281
Vorjahr									
Stand 01.10.2008	10.143	26.625	55.506	-1.424	-412	14.926	105.364	2	105.366
Dividendenausschüttung						-14.032	-14.032		-14.032
Gesamterfolg			325	-541		19.856	19.640	1	19.641
Sonstige neutrale Veränderungen							0		0
Zugang/Abgang eigene Anteile					-1.515		-1.515		-1.515
Stand 30.06.2009	10.143	26.625	55.831	-1.965	-1.927	20.750	109.457	3	109.460

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Q1–Q3 2009/2010	Q1–Q3 2008/2009
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	22.407	19.857
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	7.649	6.234
3. Finanzierungsaufwendungen	12	182
4. Übriges Finanzergebnis	-549	-881
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-21	-3
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.911	8.101
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.737	-20.393
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	209	372
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	41	110
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29.906	33.231
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.192	250
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-10.846	-15.210
13. Gezahlte Zinsen	-2	-215
14. Erhaltene Zinsen	336	773
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–14.)	9.696	32.408
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	134	32
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	407	414
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.269	-7.898
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-796	-493
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-245	-5.024
21. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (16.–20.)	-7.769	-12.969
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	450	0
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-10.023	-14.032
24. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	-1.515
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	327	0
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	-658
27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (22.–26.)	-9.246	-16.205
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+21.+27.)	-7.319	3.234
29. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	217	-8
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44.355	30.463
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28.–30.)	37.253	33.689

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung Q1– Q3 nach Geschäftsfeldern	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/ Elektronik		Summe der Geschäftsfelder	
01.10. bis 30.06.	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009
Umsatzerlöse gesamt	183.834	179.642	58.939	60.574	67.730	61.115	310.503	301.331
Transfer zwischen den Segmenten	3.226	3.874	1.117	2.191	1.446	1.506	5.789	7.571
Segmentumsatzerlöse	180.608	175.768	57.822	58.383	66.284	59.609	304.714	293.760
Betriebsergebnis	16.962	13.917	6.206	5.444	6.680	6.397	29.848	25.758

Segmentberichterstattung Q3 nach Geschäftsfeldern	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/ Elektronik		Summe der Geschäftsfelder	
01.04. bis 30.06.	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009
Umsatzerlöse gesamt	68.927	49.635	19.752	17.397	23.719	19.127	112.398	86.159
Transfer zwischen den Segmenten	1.196	1.109	616	687	449	438	2.261	2.234
Segmentumsatzerlöse	67.731	48.526	19.136	16.710	23.270	18.689	110.137	83.925
Betriebsergebnis	5.493	1.953	2.126	2.099	2.369	2.334	9.988	6.386

Aktienbesitz der Organmitglieder

		Stand 30.06.2010	Stand 30.09.2009
		Aktien/Stück	Aktien/Stück
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	51.449	51.449
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wölfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
	Daniela Brei	162	142
	Martin Diepold	45	25
Gesamt		852.750	852.710

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2009 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzernquartalsabschluss zum 30. Juni 2010, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008/2009. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2009/2010 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Mit Ausnahme des IFRS 8 und des IAS 1, die sich auf die Darstellung des Abschlusses auswirken, haben neu anzuwendende Standards und Interpretationen keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2008/2009 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009/2010 veröffentlichte, aber zum Teil noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009/2010 erstmals veröffentlichte oder geänderte, aber zum Teil noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen:

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS, zusätzliche Erleichterung für Erstanwender	01.01.2010	keine
IFRS 1 Änderung des IFRS 1, begrenzte Ausnahme für Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender	01.07.2010	keine
IFRS 2 Änderung anteilsbasierte Vergütungen	01.01.2010	keine
IFRS 9 Finanzinstrumente	01.01.2013	Klassifizierung Bewertung
IAS 24 Angaben zu nahestehenden Personen	01.01.2011	Anhangs-angaben
IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung	01.02.2010	keine
IFRIC 14 Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen	01.01.2011	keine
IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien	01.01.2010	keine
IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer	01.11.2009	keine
IFRIC 18 Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden	01.11.2009	keine
IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	01.07.2010	keine
Improvements to IFRS Einzelfallregelungen	Einzelfall- regelung	Einzelfall- prüfung

Vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der vorliegende Quartalsabschluss nach IFRS berücksichtigt folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen:

- anteilige Gewinnrealisierung gemäß dem Projektfortschritt von Kundenaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (IAS 11),
- Verrechnung eigener Anteile mit dem Eigenkapital,
- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen,
- Bilanzierung latenter Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, Aktivierung latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, sofern deren Realisierbarkeit wahrscheinlich ist,

- Verzicht auf die Bildung sonstiger Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt,
- Aktivierung von Vermögenswerten und die entsprechende Passivierung der Restverbindlichkeiten bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien des IAS 17,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridorregel gemäß IAS 19,
- Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung und Durchführung einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung gemäß IFRS 3 und IAS 36,
- Aktivierung von selbst geschaffenen, immateriellen Vermögenswerten,
- Anpassung der Abschreibungsdauer des Sachanlagevermögens an die wirtschaftliche Nutzungsdauer,
- Ansatz von derivativen Finanzinstrumenten zum Marktwert sowie Abbildung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technik GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurde die ZR-Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Quartalsabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul in den Quartalsabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH sowie die Bertrandt Aeroconseil GmbH.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. Juni 2010 haben nicht vorgelegen.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Gewinn- und Verlustrechnung

	Q3 09/10	Q2 09/10	Q1 09/10	Q4 08/09	Q3 08/09
Umsatzerlöse	110.137	104.158	90.419	90.839	83.925
Andere aktivierte Eigenleistungen	55	97	57	40	70
Gesamtleistung	110.192	104.255	90.476	90.879	83.995
Sonstige betriebliche Erträge	1.452	6.260	2.167	2.136	3.057
Materialaufwand	-8.770	-9.079	-7.244	-9.281	-6.018
Personalaufwand	-79.383	-75.541	-65.183	-62.218	-64.126
Abschreibungen	-2.489	-2.880	-2.542	-2.852	-2.734
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.014	-10.321	-10.508	-11.653	-7.788
Betriebsergebnis	9.988	12.694	7.166	7.011	6.386
Finanzergebnis	345	77	136	82	384
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.333	12.771	7.302	7.093	6.770
Sonstige Steuern	-120	-112	-118	-136	-94
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.213	12.659	7.184	6.957	6.676
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.079	-2.647	-1.923	-2.209	-2.126
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.134	10.012	5.261	4.748	4.550
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	-1	0	0	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	7.134	10.011	5.261	4.748	4.550
Anzahl der Aktien in tausend Stück (verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet)	10.040	10.023	10.023	10.023	10.023
Ergebnis je Aktie					
– verwässert/unverwässert – (in EUR)	0,71	1,00	0,52	0,47	0,45

FINANZ- KALENDER

IMPRESSUM

Geschäftsbericht 2009/2010

9. Dezember 2010

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

9. Dezember 2010
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

16. Februar 2011
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

1. Quartalsbericht 2010/2011

Februar 2011

2. Quartalsbericht 2010/2011

Mai 2011

6. Capital Market Day

Mai 2011
Ehningen

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sandra Baur
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
sandra.baur@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Fotolia